

**Amt für
Stadtentwicklung
und Statistik**

Stadt Heidelberg
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-48120
buergerbeteiligung
@heidelberg.de
www.heidelberg.de

Heidelberg



Leitlinien Bürgerbeteiligung

www.heidelberg.de/buergerbeteiligung

„Die Stadt Heidelberg hat Wegweisendes geleistet. Sie ist bundesweit zum Vorbild für eine neue Praxis kommunaler Bürgerbeteiligung geworden.“

Hanns-Jörg Sippel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Mitarbeit, bei der Vergabe des Preises „Bürgerbeteiligung schafft Zukunft“ an die Stadt Heidelberg im September 2016



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein wichtiges Anliegen der Stadt Heidelberg ist es, die Bürgerbeteiligung zu stärken – auch weit über den gesetzlich vorgegebenen Rahmen hinaus. Wir möchten Sie frühzeitig in die kommunalen Planungen einbinden, denn Sie sind wichtige Ideengeber für die Fachverwaltung und für den städtischen Gemeinderat.

Damit Bürgerbeteiligung zuverlässig funktioniert, wurden in Heidelberg gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung entwickelt. 2012 hat der Heidelberger Gemeinderat diese einstimmig beschlossen. Nach ersten praktischen Erfahrungen mit der Umsetzung und einer Evaluation beschloss der Gemeinderat 2015 eine erste Fortschreibung.

Mit dieser Broschüre werden die Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in Heidelberg vorgestellt. Hier erfahren Sie, was es mit diesen Leitlinien auf sich hat und wie Bürgerbeteiligung in der Praxis abläuft.

Ich möchte Sie ausdrücklich dazu ermutigen, sich bei Themen einzubringen, die Ihnen wichtig sind – denn Ihre Ideen, Anregungen und Kommentare stellen für städtische Vorhaben eine Bereicherung dar.

Ihr

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister



Inhaltsverzeichnis

1. Fünf gute Gründe für Bürgerbeteiligung.....	Seite	6
2. Ihre Meinung ist gefragt!	Seite	8
3. Bürgerbeteiligung – was ist das?	Seite	9
4. So funktioniert Bürgerbeteiligung	Seite	10
5. Ablauf und Inhalte	Seite	11
6. Die Instrumente	Seite	14
7. Zuverlässig von Anfang an	Seite	15
8. Was ist was bei der Bürgerbeteiligung?	Seite	16
9. Impressum	Seite	19

Fünf gute Gründe für Bürgerbeteiligung

1

Bei der Bürgerbeteiligung arbeiten Bürgerschaft, Verwaltung und Kommunalpolitik eng zusammen.



Mehr Bürgerbeteiligung bedeutet mehr demokratische Teilhabe.

3

Der Sachverstand von Bürgerinnen und Bürgern kommt den Entscheidungen des Gemeinderats zugute.

4

Bürgerbeteiligung schafft Transparenz, Entscheidungswege werden besser nachvollziehbar.

5

Bürgerbeteiligung schafft Vertrauen.



Ihre Meinung ist gefragt!

Ein städtisches Vorhaben steht an, ein Verkehrs-, Bau- oder Kulturprojekt beispielsweise. Findet Bürgerbeteiligung statt, haben Sie die Gewissheit, dass Sie rechtzeitig vor der Entscheidung gehört werden.

Bringen Sie Ihre Ideen und Ihren Sachverstand frühzeitig ein und gestalten Sie mit – Ihre Ideen werden aufgenommen, fließen in die Planungsprozesse ein und werden auch dem Gemeinderat vorgelegt.

Damit Bürgerbeteiligung zuverlässig funktioniert, wurden auf Initiative von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner in einem Arbeitskreis aus Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung die „Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Stadt Heidelberg“ entwickelt und im Juli 2012 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Seitdem wurden viele Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung gesammelt und aus diesen gelernt.



Bürgerbeteiligung – was ist das?

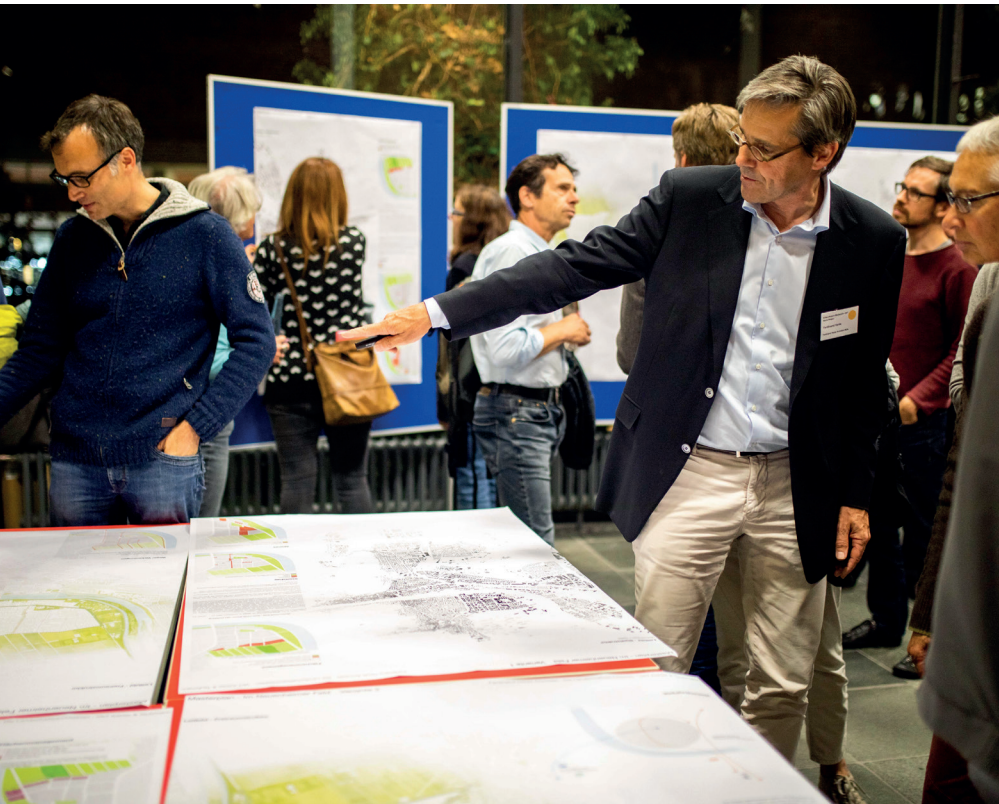
Dies sind die wichtigsten Prinzipien der Bürgerbeteiligung in Heidelberg:

- Die Verwaltung informiert die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig über ihre Vorhaben.
- Jede und jeder kann Bürgerbeteiligung zu Vorhaben der Stadt anregen und mitmachen.
- Bürgerbeteiligung bezieht sich immer auf ein konkretes Vorhaben der Stadt und eine konkrete Fragestellung.
- Bürgerbeteiligung ist innerhalb des gesetzten Themas ergebnisoffen.
- Die städtische Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung berät und unterstützt Sie bei allen aufkommenden Fragen.
- Die Stadtverwaltung macht die Ergebnisse und Zwischenstände einer Bürgerbeteiligung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.
- Bürgerbeteiligung beruht auf gegenseitigem Vertrauen.



So funktioniert Bürgerbeteiligung

Auf Basis der Planung der Fachämter diskutieren Bürgerinnen und Bürger in Arbeitsgruppen, Workshops oder auf Foren und gestalten so die Projekte mit. Je nach Größe und Vielschichtigkeit des Vorhabens können das einmalige Veranstaltungen oder Veranstaltungsreihen über mehrere Monate sein. Ziel ist es, Anregungen und Empfehlungen für das Vorhaben zu formulieren.



Vorhabenliste / Information durch die Stadt

Was hat die Stadt vor? Alle wichtigen Projekte finden Sie in der Vorhabenliste der Stadt. Sie ist im Internet und bei den Bürgerämtern erhältlich. Sie wird kontinuierlich aktualisiert und enthält auch Informationen darüber, ob bei den jeweiligen Projekten Bürgerbeteiligung bereits stattfindet oder geplant ist.

Initiative

Jede und jeder kann Bürgerbeteiligung an einem von der Stadt geplanten Projekt formlos anregen, auch wenn dieses Projekt noch nicht auf der Vorhabenliste steht. Ihre Ansprechpartner sind: die zuständigen Fachämter, die städtische Koordinierungsstelle, Mitglieder des Gemeinderats und der Bezirksbeiräte, des Jugendgemeinderats, des Migrationsbeirats und des Beirats für Menschen mit Behinderung. Auch bestimmte Vereine können über einen Mitgliederbeschluss Bürgerbeteiligung anregen und natürlich können auch die Verwaltung und die Gemeinderatsfraktionen von sich aus dem Gemeinderat Bürgerbeteiligung empfehlen. Möglich ist auch, zu einem Vorhaben der Stadt Unterschriften für die Durchführung von Bürgerbeteiligung zu sammeln – diese leitet der Oberbürgermeister direkt an den Gemeinderat weiter.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt, ob Bürgerbeteiligung zu einem Vorhaben durchgeführt wird oder nicht.

Beteiligungskonzept / Beteiligung

In einem kleinen Kreis erarbeiten Stadtverwaltung und Bürger zunächst ein Beteiligungskonzept. Dieses enthält wichtige Fragen zur eigentlichen Bürgerbeteiligung: Was sind die Ziele der Bürgerbeteiligung? Wie und wann soll die Beteiligung stattfinden? Welche Methoden werden angewandt? Wie hoch werden die Kosten sein? Wie gestalten sich Ablauf- und Terminplan? Der Gemeinderat entscheidet über dieses Konzept und auch darüber, ob ein Koordinationsbeirat eingerichtet werden soll, der die Bürgerbeteiligung begleitet und gegebenenfalls steuert. Anschließend startet die eigentliche Bürgerbeteiligung. Wichtig ist dabei, die Beteiligungsergebnisse durch die Einbeziehung breiter Bevölkerungsgruppen zu stärken.

Ergebnisse

Rechtzeitig vor der Entscheidung über ein Projekt oder sonstiges Vorhaben erhält der Gemeinderat die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung. Diese fließen in die weiteren Beratungen des Gemeinderats ein, binden ihn aber nicht.

Ablauf und Inhalte



Die Instrumente

Für die mitgestaltende Bürgerbeteiligung kommen ganz unterschiedliche Instrumente in Frage. Das Spektrum reicht vom Runden Tisch über Konferenzen und Bürgerbefragungen bis hin zur Online-Beteiligung. Welches Instrument zum Einsatz kommt, hängt davon ab, welche Möglichkeiten der Mitgestaltung es gibt, wie groß das Interesse an der Beteiligung ist und ob eher ein intensives Arbeiten in einem überschaubaren Kreis von Personen weiterhilft oder das Herausarbeiten eines möglichst breiten Meinungsbildes zu einem bestimmten Thema.



Zuverlässig von Anfang an

Bürgerbeteiligung lebt davon, dass sich Menschen mit ganz unterschiedlichen Interessen und Sichtweisen aktiv einbringen. Das gilt auch für die Qualität des Ergebnisses. Die Leitlinien bilden einen zuverlässigen Rahmen, um mitgestaltende Bürgerbeteiligung zu ermöglichen. Machen Sie mit, äußern Sie sich und bleiben Sie dran! Es lohnt sich.

Sie haben die Gewissheit, dass

- die Grundsätze und Regeln für Bürgerbeteiligung verbindlich und zuverlässig eingehalten werden;
- der Dialog offen ist und die Äußerungen der Bürgerinnen und Bürger in allen Projektphasen ernst genommen werden;
- die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in die Beratungen und Entscheidungen des Gemeinderats einfließen; allerdings ohne ihn zu binden;
- die getroffenen Entscheidungen nachvollziehbar dargestellt sind – vor allem, wenn sie von den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung abweichen.



Was ist was bei der Bürgerbeteiligung?

Baugenehmigungsverfahren

Dabei wird geprüft, ob ein Vorhaben dem Bebauungsplan entspricht und ob die Vorgaben des Baurechts eingehalten sind. Bürgerbeteiligung ist hier rechtlich nicht möglich.

Bauleitplanung

Wichtiges Planungswerkzeug einer Kommune für die städtebauliche Entwicklung. Dies umfasst Flächennutzungs- und Bebauungspläne. Bei verbindlichen Bauleitplänen ist Bürgerbeteiligung gesetzlich vorgesehen.

Bebauungsplan

Dieser regelt, wie ein Grundstück oder Areal bebaut und genutzt werden darf. Entweder entwickelt die Stadt einen Bebauungsplan oder dieser wird für ein bestimmtes Vorhaben beantragt. Die hierbei gesetzlich vorgesehene Bürgerbeteiligung wird in den Leitlinien berücksichtigt und teilweise erweitert.

Beteiligungskonzept

Dies ist der detaillierte Ablaufplan inklusive der Ziele, Methoden und Kosten einer Bürgerbeteiligung, der für jedes Beteiligungsverfahren benötigt wird. In die Entwicklung des Beteiligungskonzepts sollen sachverständige Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden.

Koordinationsbeirat

Zur Vorbereitung, Begleitung und gegebenenfalls auch Steuerung eines Beteiligungsverfahrens kann der Gemeinderat einen Koordinationsbeirat aus 6 bis 10 Personen einsetzen. Darin sollen Verwaltung und Bürgerschaft in einem angemessenen Verhältnis vertreten sein.

Prozessbegleitende Arbeitsgruppe

Sie kann von der Verwaltung eingerichtet werden, wenn es keinen Koordinationsbeirat gibt. Ihre Aufgabe ist es, den Beteiligungsprozess zu begleiten und auf Prozessebene zu reflektieren. Sie besteht aus Verwaltungsmitarbeitern und Bürgerschaft.

Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung

Diese berät und unterstützt Interessenten, die in Heidelberg eine Bürgerbeteiligung anregen möchten, sowie alle, die sich hier engagieren.

Vorhabenliste der Stadt Heidelberg

Hier sind alle wichtigen Vorhaben der Stadt Heidelberg in Steckbriefen übersichtlich dargestellt. Die Liste wird regelmäßig aktualisiert. Sie ist in den Bürgerämtern in gedruckter Form erhältlich, im Internet unter www.heidelberg.de/vorhabenliste sowie in der Heidelberg-App.



Ihr Ansprechpartner

Stadt Heidelberg

Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung

Gaisbergstraße 11

69115 Heidelberg

Frank Zimmermann

Telefon 06221 58-21500

Telefax 06221 58-48120

buergerbeteiligung@heidelberg.de



Impressum

Stadt Heidelberg

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Gaisbergstraße 11

69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500

Telefax 06221 58-48120

buergerbeteiligung@heidelberg.de

Bearbeitung und Koordination

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Text

Amt für Öffentlichkeitsarbeit und

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Layout

Referat des Oberbürgermeisters

Fotos

Titelseite, Seite 4, 8 (unten), 9, 10, 15,

17 – Tobias Dittmer

Seite 3 – Steffen Diemer

Seite 8 (oben), 14 – Philipp Rothe

Seite 18 – Christian Buck

Auflage

1. Auflage, Januar 2019